Rainer Steingräber, Kaarst:

Dr. Rudolf Finkbein 100 Jahre

Rudolf Finkbein zusammen mit dem Autor; Foto: R.. Steingräber

Rudolf Finkbein wurde am 5. Februar 1914 als Sohn des Pfarrers Siegfried Finkbein und dessen Ehefrau Else, geb. Braun in Zirchow (Krs. Stolp/Pommern) geboren. Nach dem Besuch der humanistischen Gymnasien in Stolp und Templin legte er 1933 die Reifeprüfung ab. Er studierte von 1933 bis 1939 an den Universitäten Freiburg und Greifswald Botanik, Zoologie, Geologie, Geographie und Chemie. Von 1939 bis 1945 nahm Rudolf Finkbein in der Deutschen Wehrmacht am Zweiten Weltkrieg teil. Anfang 1946 wurde er beim Pflanzenschutzamt Hannover, Bezirksstelle Braunschweig, als Berater eingestellt. Sein ganzes weiteres Berufsleben widmete er dem Pflanzenschutz. Maßgeblich wirkte er beim Erlass der Pflanzenschutzverordnung vom 23. August 1957 mit.

Am 30. Juni 1978 schied Regierungsdirektor Dr. Rudolf Finkbein aus dem aktiven Dienst beim Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Referat Pflanzenschutz, in Bonn aus.

Noch heute wohnt er in Bonn und hilft gerne mit seinem fundierten Wissen von unserer Pommerschen Heimat. So verfügt er über einen Fundus von Farbdiapositiven aus den 30er Jahren, wie sie in Kopie auf der Homepage vom Stolper Verein zu sehen sind.

Er hat mir bei der Erstellung der Ortsbeschreibung und des Ortsplanes von Zirchow geholfen, die beide in Kürze auf unserer Stolper Seite zu sehen sein werden.